

Geistliche Bläsermusik 37, Con Spirito,

Arbeitshilfe sowie Auflistung der gegenüber der 1. Auflage in der 2. Auflage vom Mai 2022 vorgenommenen Berichtigungen bzw. Ergänzungen

Das Notenheft „Con Spirito“ ist Bundesgabe für alle Mitglieder des bcpd und war als Grundlage für das Musizieren auf dem Bundesposaunenfest vorgesehen, ursprünglich geplant für den 13.-15. Mai 2022 in Tübingen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde das Fest verschoben auf den 7.-9. Juli 2023.

Der Titel des Heftes ist zugleich auch das Motto des Bundesposaunenfestes.

Um die Herstellungskosten zu reduzieren, wurde auf ausklappbare Seiten verzichtet. Wo während der Stücke geblättert werden muss, „Song of Liberation“ (Nr. 4) bzw. Festmarsch (Nr. 11), dürfen die entsprechenden Seiten zur Vermeidung von Wendestellen legal kopiert werden. Im Download-Bereich der bcpd Webseite sind überdies Auszüge der jeweiligen Ober- und Unterstimmen dieser Stücke verfügbar. Zum Festmarsch (Nr. 11) zusätzlich eine Einzelstimme der hohen Tenorstimme im Violinschlüssel, zur Ausführung durch entsprechende Instrumente wie Flügelhorn, Altposaune, etc.

1 Nun preiset alle

Schwungvolles, fröhliches Tempo, 3er Takt. Das Tempo aber so wählen, dass man die Takte 36 bis 38 im Vorspiel und ggf. die Oberstimmen im Choralatz noch sauber spielen kann. Sinnvollerweise sollten diese Takte bzw. Stimmen zuvor gesondert geübt werden

Tempovorschlag: Viertel = 138

2 Mein Mund besinge tausendfach

Dieses Lied von Charles Wesley gilt als die methodistische Hymne überhaupt. Oft wird es in den Gemeinden mehrstimmig und im Stehen gesungen.

Beim Tempo lasse man sich von John Wesley und seinen Anweisungen zum Singen inspirieren:

„Sing frisch und mit gutem Mut. Achte darauf, dass du nicht zu langsam singst“.

Tempovorschlag: Halbe = 100

3 Eingeladen zum Fest des Glaubens

Liedtext:

Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

Refrain.: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.

4 Song of Liberation

Die Melodie ist im angelsächsischen Bereich unter dem Titel „Eventide“ (= Abendzeit) bekannt und wird viel von Brass Bands, häufig am Ende eines Konzerts gespielt.

Es ist aber mehr als nur ein „Gute-Nacht-Lied“. Wie bei vielen Abendliedern gibt es auch hier die Analogie zwischen dem Abend des Tages und dem Abend des Lebens. So ist das Lied in vielen Gesangbüchern auch unter den Rubriken Trost, Vertrauen, Tod und Ewigkeit zu finden.

Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein. / Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein. / Wo fänd ich Trost, wärest du, mein Gott, nicht hier? / Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

Der cantus firmus sollte gut herausgearbeitet werden. Die Stichnoten sollten nur von Einzelnen geblasen werden, wo möglich auf einer Piccolo Trompete, ohne dabei die anderen Stimmen zu übertönen.

Die originale Satzbezeichnung ist Andante.

Tempovorschlag: Viertel = 88

5 Also hat Gott die Welt geliebt

Die Motette von Heinrich Schütz ist eine Vertonung von Johannes 3, 16. Der Vers ist ein zentraler Vers des Johannes Evangeliums und gilt als die Zusammenfassung des Neuen Testaments. In unserem Notenheft „Con Spirito“ steht die Motette genau in der Mitte des Heftes.

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“.

Tempovorschlag: Halbe = 72, im Dreiertakt dann Halbe = 138

6 Heaven is a wonderful place

Heaven is a wonderful place, filled with glory and grace, I want to see my saviour's face.
Heaven is a wonderful place.
I want to go there.

Textübertragung:

Der Himmel ist ein wundervoller Platz. Er ist voll Herrlichkeit und Gnade. Ich möchte in das Gesicht meines Retters sehen. Der Himmel ist ein wundervoller Ort. Ich möchte dorthin gehen.

Das Gospel wird vielfältig interpretiert. Manchmal wird es als Hymne, mit geraden Achteln, gesungen. Meist aber wird es fröhlicher und dann swingend gesungen.

Für das Bundesposaunenfest in Tübingen 2023 wollen wir die swingende Variante wählen.

7 Ev'ry Time I Feel the Spirit

Refrain:

Every time I feel the spirit
Movin' in my heart I will pray.

Up on the mountains my Lord spoke
Out of His mouth came fire and smoke
Looked all around me, it looked so fine
I asked the Lord could it be mine

8 - 10 Dietrich Buxtehude: Alles war ihr tut.

Die Kantate „Alles was ihr tut“ ist wohl das bekannteste Werk von Dietrich Buxtehude (1637 - 1707). Dietrich Buxtehude war ab 1668 bis zu seinem Tod Kirchenmusiker an der Marienkirche in Lübeck. Bekannt ist er vor allem durch seine Orgelwerke, was auch der Grund war dass der 20-jährige Johann Sebastian Bach nach Lübeck reiste um, *den dasigen berühmten Organisten an der Marienkirche Dietrich Buxtehuden zu behorchen*“. Er hätte sofort die Nachfolge der damals fast 70-jährigen Buxtehude antreten können, wenn er, dessen älteste Tochter, die 10 Jahre älter als Bach war, geheiratet hätte. Bach war aber schon vermutlich mit seiner Cousine Maria Barbara verlobt.

Bezeichnend für die Kantate Buxtehudes ist ein gewisser Dualismus. So verarbeitet Buxtehude die Zweisilbigkeit einzelner Worte, Gegenüberstellungen im Text und Wiederholungen genial mit den Mitteln der damaligen Kompositionstechnik. Mit „Worten“ und „Werken“ wird beides Mal mit Achtelwiederholungen dargestellt, Worte und Werke sind durch die Motivwiederholung der Achtel einander gleichgestellt. Viele Aussagen des Textes werden jeweils zweimal gesungen, das zweite mal ist gewissermaßen die Bekräftigung und Steigerung. „Im Namen Jesu“ wird auf der gleichen Stufe wiederholt (Takt 6/7 und 7/8). Das wir alles im Namen Jesu tun sollen, wird dadurch unterstrichen, dass das entsprechende Motiv gleich 3x nacheinander kommt (Takt 6 und 7). Durch Danken kommt Freude und Bewegung in unser Leben, was durch die Sechzehntel Figuren bei dem Wort „danken“ ausgedrückt wird.

11 Festmarsch

Der Festmarsch wurde zum 100-jährigen Jubiläum des Albverbandes des BCPD komponiert. Der Komponist Jean Francois Michel war viele Jahre Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern und hat über 10 Jahre als Trompetenlehrer auf der Bläserwoche in Frieolzhelm mitgearbeitet. Er ist Professor für Trompete am Konservatorium in Fribourg/Schweiz und als Komponist und Arrangeur tätig.

Nach Möglichkeit sollte die 5. Stimme v.a. mit Tenorhörnern, Baritonen oder Euphonium besetzt werden. Die Bögen sind als Bindebögen zu verstehen und es sollte bei diesen Figuren ein echtes Legato gespielt werden.

Die Begleitstimmen (Stimme 3 und 4) sollten nach Möglichkeit von Posaunen besetzt werden. Diese können mit den Nachschlägen und rhythmischen Einwüfen nicht nur für rhythmische Klarheit sorgen, sondern auch den Klang etwas aufhellen.

12 Droben stehet die Kapelle

Das Lied ist eine Vertonung eines Gedichtes von Ludwig Uhland, der in Tübingen geboren wurde. Gemeint ist bei diesem Lied die Wurminger Kapelle. Sie liegt nahe bei Tübingen sehr exponiert und weithin sichtbar auf einem dem Schönbuch vorgelagerten Berg. Sie ist ein beliebtes Ziel bei Wanderungen und Ausflügen.

13 Gloria sei dir gesungen

Der Satz ist die Vertonung der Strophe 3 des Liedes „Wachet auf ruft uns die Stimme“ und Schluss der Kantate 140 zum 27. Sonntag nach Trinitatis, Die Uraufführung war am 25. November 1731. Heute wird die Kantate meist am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr aufgeführt.

Die Anfangstöne der Melodie es – g – b – c bilden einen Dreiklang mit der Sexte dazu. Dieses Motiv wird auch „Gloria- Motiv“ genannt und ist ein beliebtes Motiv für ein vierstimmiges Geläute auf Kirchtürmen, v.a. bei evangelischen Kirchen.

Leider hat sich auch ein Druckfehler eingeschlichen. In Takt 10 auf 1 ist im Bass eine Halbe

„b“ zu spielen und nicht „as“. (In der 2. Auflage korrigiert)

Für die Notation wurde bewusst die originale Tonart Es-Dur und die originale Taktart 2/2 gewählt, wie Bach sie auch in seinem Manuskript geschrieben hat.

Roland Werner

Gegenüber Auflage 1 in Auflage 2 vorgenommenen Ergänzungen bezüglich Dynamik und Artikulation.

4 Song of Liberation

- Takt 1: Stimmen 2, 4 u. 6: **p**; Stimme 5: **mp**
Takt 11: Alle Stimmen: **mp**
Takt 15: Stimmen 2 u. 3: jeweils Atemzeichen zwischen erster und zweiter Viertel
Takt 17: Stimmen 1 bis 5: jeweils Atemzeichen zwischen erster und zweiter Viertel
Takt 18: Eintrag Tutti gestrichen
Takt 23: Stimme 2: Atemzeichen zwischen erster und zweiter Viertel
Takt 23: Stimmen 1-3, 5 u. 6: **mp**, Stimme 4 (c.f.): **f**
Takt 26: Einträge Solo u. Tutti, gestrichen
Takt 30: Stimme 3: Crescendo ab Schlag 2
Takt 31: Alle Stimmen: **mf**
Takt 31/32: Alle Stimmen: Crescendo bis Takt 32, Schlag 3, dort **f** für alle Stimmen
Takt 36: Alle Stimmen: Decrescendo
Takt 37: Stimmen 1 u. 2: Atemzeichen zwischen erster und zweiter Viertel
Takt 37: Stimmen 1-4 u. 6: **mp**, Stimme 5 (c.f.): **f**
Takt 43: Einträge Solo u. Tutti, gestrichen
Takt 44: Stimme 2: Atemzeichen zwischen erster und zweiter Viertel
Takt 48: Stimme 6: Decrescendo
Takt 49: Stimme 3: **mp**, Stimmen 4-6: **p**
Takt 54, Stimme 3-6: Atemzeichen zwischen erster und zweiter Viertel
Takt 54: Stimmen 2-5: **mp** ab Schlag 2
Takt 57: Einträge Solo u. Tutti, gestrichen
Takt 58: Stimmen 3, 4, 6: Crescendo
Takt 59: Stimmen 3-6: **mf**
Takt 61: Stimmen 3-6: Crescendo
Takt 62: Stimmen 2-6: **f**
Takt 65: Alle Stimmen: Crescendo
Takt 66: Alle Stimmen: **ff**
Takt 70: Stimme 1: Gesamtbindebogen über den 3 Triolengruppen (wie in T. 74)
Takt 75: Alle Stimmen: Decrescendo
Takt 76: Stimmen 2-6: **mf**
Takt 76: Stimmen 2-6: Crescendo
Takt 76: Stimme 4: Bindebogen über den 3 Triolengruppen (Schlag 2, 3, 4)
Takt 77: Stimmen 1-6: **f**
Takt 77: Stimmen 1-6: Crescendo
Takt 78: Alle Stimmen: **ff**
Takt 78: Einträge Solo u. Tutti, gestrichen
Takt 79: Alle Stimmen: rit.
Takt 79: Stimme 4: Bindebogen über Triole gestrichen
Takt 80: Eintrag über Gesamttakt: **Allargando**
Takt 82: Alle Stimmen: Tenuto-Zeichen, kein Marcato

Holger Dignus